

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

51. Jahrgang.

Nr. 192.

Neuenbürg, Samstag den 9. Dezember

1893.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung

der im Monat November Gestorbenen:

1. Burghardt, Jakob, früherer Wirt in Neuenbürg.
2. Kronenwett, Johann, Webers Ehefrau in Neuenbürg.
3. Reuster, Ernst Theodor, led. von Birkenfeld, gest. in Stuttgart.
4. Regelmann, Anna, ledig in Birkenfeld.
5. Müller, Karl Friedrich, Steinhauers Ehefrau von Birkenfeld.
6. Großmann, Johann, Ziegler in Feldrennach.
7. Büchert, Justine, Elisabeths Witw. in Feldrennach.
8. Drollinger, Anno Maria, ledig in Gräfenhausen.
9. Kraut, Michael, Bauer in Oberneibelsbach.
10. Bürkle, Johann, Holzhändler in Schwann.
11. Jaß, Jakob, Gemeinderats Ehefrau in Schwann.

Einige Forderungen wollen angemeldet werden.  
R. Gerichtsnotariat.  
Dipper.

Revier Hofstett.

Freitag den 15. Dezember  
vormittags 11 Uhr

im Saal in Neuweiler Accord  
über

**Lieferung von Kalksteinen,**  
Beifuhr der Aplitte, sowie über das  
Schlagen der Steine für die Wege  
des Reviers.

#### Privat-Anzeigen.

#### Wasserheilanstalt Pforzheim.

Kurgebrauchende finden zu jeder Zeit  
Aufnahme.

Arzt im Hause.

Neuenbürg.

#### Schlittschuhe

in allen Größen empfiehlt billigt  
Carl Buxenstein.

Brädingen.

Unterzeichneter hat 600 chm.

#### Muschelkalksteine

auf hiesigem Bahnhof in Partien  
oder im Ganzen zum **kleinschlagen**  
an tüchtige Unternehmer zu vergeben  
und kann sofort damit angefangen  
werden.

Joseph Bechle.

Neuenbürg.

#### Gute Suppenbeiner

hat zu verkaufen

Glauner, Wehger.

E. I. Hamburger Cigarren-Firma  
sucht sein. Agenten g. hohe Berg  
Bew. u. H. 647 an Heinr. Giesler,  
Hamburg.

#### Turn-Verein Neuenbürg.

Samstag, 9. Dez.



**Turn-  
Versammlung**  
im Lokal.

Beginn abends 9 Uhr. — Sing-  
stunde 8 Uhr abends.

#### Nach Vorschrift des Universitäts- Professors Dr. Harless, Kgl. Geheim. Hofrath in Bonn gefertigte Stollwerck'sche Brustbonbons

seit 50 Jahren bewährt, nehmen  
unter allen ähnlichen Hausmitteln  
den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel bei  
**Husten, Heiserkeit und  
katarrhalischen Affectionen**  
gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten  
zu 40 und 25 Pfg. in den meisten  
guten Kolonialwaren-, Droge-  
Geschäften und Conditoreien, sowie  
in Apotheken, durch Firmenschilder  
kenntlich.

#### Stimmzettel

für die **Gemeinderatswahlen**

sind in blanco vorrätig und werden  
mit Namen der einzelnen Parteien  
unter strengster Diskretion rasch und  
billig ausführt von der

Buchdruckerei d. Bl.

Neuenbürg.

#### Feinstes Hubelbrot

sowie alle

#### Feinbackwaren

empfehlen in vorzüglicher Qualität  
Karl Malmshemer.

## Emil Meisel, Neuenbürg

empfehle hierdurch sein mit den **Neuheiten der Saison** aus-  
gestattetes Lager in

### Manufakturwaren,

worunter ein großer Posten

### Prima halbwollene Kleiderstoffe

in glatt, gestreift und carriert von 30 S an pr. Elle.

### Farbig reinwoll. Kleiderstoffe

in großer Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

#### Spezialität:

### Schwarze Kashmir u. schwarz gemusterte Kleiderstoffe

in jeweils 20 Qualitäten von 50 S an pr. Elle.

### Tuch und Buxkins

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

### Anzüge nach Maß

unter Garantie für guten Schnitt.

### Fertige Kinder-Anzüge

in Tricot, Cheviot und Buxkin.

Neuenbürg.

### Mein Geschäft

bleibt von jetzt bis Weihnachten Sonntags bis

### abends 6 Uhr offen.

Emil Meisel.

Von heute an verkaufe ich sämtliche vorrätige

### Stickerereien

zur Hälfte des Ankaufspreises aus.

Neuenbürg den 10. November 1893.

Emil Meisel.

Billiger als bei jeder Konkurrenz kauft man  
gute Qualitäten

### Baumwollener Hemdenflanelle

in ca. 200 neuen Mustern

Emil Meisel, Neuenbürg.

Makulatur (alte Zeitungen) hat billig abzugeben  
C. Meeb.

**Beste und billigste Einkaufsquelle für Aussteuer-Artikel!**

Beste Preise.

# Graf & Schül

## Marktplatz — Pforzheim.

Billigste Preise.

Wir hatten Gelegenheit, ein ganzes Warenlager besonderer Umstände halber **außerordentlich billig** zu erwerben und sind dadurch imstande, **neue gute ächtfarbige** Waren zu folgenden **noch nie übertroffenen billigen** Preisen abzugeben.

<b>Atlas-Barchente,</b> beste Qualität, federdicht, hübsche Muster, Mt. 1.— der Meter, 60 Pf. die Elle.	<b>Bettfedern la.,</b> staubreie Landware, garantiert, Pfund Mt. 2.— und 2.40, weiße „ 2.50 und 2.70.	<b>Schwarze Cachemires,</b> reine Wolle, garantiert gute Qualität, Mt. 1.25, 1.60, 2.— der Meter, 75, 95, 1.20 die Elle.
<b>Aechtfarbige Kölsche</b> ohne Appretur, tiefsige Auswahl, 45 Pf. der Meter, 27 Pf. die Elle.	<b>Weißer Hemdentuche</b> Gläßer, ohne Appretur, gute Qualität, 20, 25 und 35 der Meter, 12, 15 und 20 die Elle.	<b>Reinwoll. Buxkins,</b> garantiert gutes Tragen, schöne Dessins, Mt. 1.90 2.50, 3.60 der Meter, 1.15, 1.50, 2.15 die Elle.
<b>Aechtfarbige Kölsche</b> schwerste Sorte, neueste Muster, 55 Pf. der Meter 33 Pf. die Elle.	<b>Hemden-Flanelle,</b> hunderte Stücke, schwerste Sorten, 35, 42 und 50 der Meter, 20, 25 und 30 die Elle.	<b>Reste von Buxkins,</b> allerlei Maße, nur gute Qualitäten, zu fabelhaft billigen Preisen.

Auf diese ganz besonderen Preisvorteile machen wir hauptsächlich **Bräutleute** aufmerksam, da sich solche Gelegenheit **nie wieder bieten dürfte** und somit den **weitesten Gang** lohnt!

Reelle Bedienung.

Sämtliche Artikel sind mindestens 25—40 Prozent unter Preis.

Unser Geschäft ist an Sonntagen bis 7 Uhr abends geöffnet.

Constante Bedienung.

Pforzheim.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung zeige hiemit höfl. an, daß ich meine

## Weihnachts-Ausstellung

wieder eröffnet habe und erlaube mir höfl. zu deren gefl. Besichtigung einzuladen.

Nicht nur bietet dieselbe ein reichhaltiges Sortiment Neuheiten in **Spielwaren**, sondern ebenso in soliden und hübsch ausgestatteten **Arbeitskörbchen, Galanteriewaren, Tippen, Parfümerien, Papeterien, Photographie-Albums, Portefeuillewaren etc.**

Sowohl die gebotene Auswahl als äußerst reduzierte Preise lassen mich hoffen, jedem Wünsche entsprechen zu können und sehe ich gefälligen Besuchen gerne entgegen.

Hochachtungsvoll  
**Carl Reber, Spielwarenhdlg.**  
 vorm. Sophie Krauß Witw., westliche Karl-Friedrichstraße 47.



**Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft**

POSTDAMPFER nach

## New-York über Rotterdam

### Mittwochs und Samstags.

Nähere Auskunft erteilen  
 die Verwaltung in ROTTERDAM,  
 die General-Agenten **M. Anselm & Co.** in Stuttgart,  
**Langer & Weber** in Heilbronn,  
 sowie die Agenten **W. G. Blaich** in Neuenbürg.  
**Fr. Bizer**

## Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.  
**1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.**  
 Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.  
 Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.  
**Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.**  
 In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Neuenbürg.

## 150 Paar Winterhandschuhe

für **Frauen** und **Männer** in **Buxkinstoffen, Lama** und **Trikot** und noch viele andere passende **Winterartikel**, worunter **Baschliß, Mützen, Pelzwaren u. Shawls** ferner eine Partie sehr schöner **Neberzieher** unterstelle ich vom heutigen Jahrmarkt an mit **30—40 % Rabatt** dem

### Ausverkauf.

**Paul Wilhelm.**

Wildbad.

Als passendes **Weihnachts-Geschenk** empfiehlt

## Spiegel aller Art

als **Frisier-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel, Spiegeltische, Bilder u. Vorhang-Gallerien**, in großer Auswahl.  
 Meine Ausstellung befindet sich vis-à-vis von Herrn Kaufmann **Treiber, Hauptstraße.**

**Carl Schulmeister,**  
 Schreinerei u. Spiegelhandlung.



# Damen-Konfektion

als:  
Regen-, Winter- und Kinder-Mäntel,  
Capes, Jaquettes und Röder.

# Herren-Konfektion

als:  
Hosen, Sac's, Zuppen, Anzüge,  
Ueberzieher u. Havelocks.  
auch für Jünglinge und Knaben.

# Schlafröcke

in größter Auswahl von nur besten Qualitäten  
auf Weihnachts zu bedeutend ermäßigten Preisen  
in der

Münchener Kleiderfabrik  
**E. Lederer, Pforzheim**  
westl. Karl-Friedr.-Str. 2 am Marktplatz.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Brief- u. Schreib-Mappen,

Brieftaschen u. Notizbücher,

Photographie und Schreib-Album,

Portemonnaies,

Photographie-Rahmen,

Schreibzeuge, Briefbeschwerer,

Briefpapiere in Kassetten,

Lampenschirme

Nippesgegenstände

und sonstige für Festgeschenke passende Gegenstände  
empfiehlt

C. Mehl.

Calmbach.  
Seute Samstag

## Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet  
Chr. Barth s. Bahnhof.

Neuenbürg.

## Milch

ist zu haben bei  
Karl Silbereisen.

Neuenbürg.

## Weihnachtsbackwerk

in seiner frischer Ware empfiehlt  
Theodor Weiß.

Neuenbürg.

## Schlittschuhe

pro Paar von 80 J an.  
Schlitten, Eisporn,  
Christbaumständer,  
Laubsäge-Kästen u. Bogen,  
und sonstige Werkzeuge

in großer Auswahl ebenfalls billigt  
empfiehlt

Theodor Weiß.

Alle Sorten

## Kalender

darunter den beliebten  
Taschenschreibkalender  
in dauerhaftem Einband empfiehlt  
C. Mehl.

Zu den Dichtern, auf die unser Land  
ein Recht hat, Holz zu sein, gehört in  
erster Linie Chr. Fr. Hölderlin, der Ver-  
fasser des einzig schönen „Hyperion“, der  
Sänger so vieler prächtiger und gedanken-  
reicher Oden. Der fünfzigjährige Todes-  
tag des bedeutenden Poeten, der in diesem  
Jahre begangen wurde, hat die Erinnerung  
an ihn wieder doppelt lebhaft wach-  
gerufen. Er gab auch einem jungen  
Stuttgarter Literaturhistoriker, Dr. Carl  
Müller-Rastatt, den Anlaß, den  
literarischen Nachlaß Hölderlins, der sich  
auf der K. Bibliothek in Stuttgart be-  
findet, einer erneuten Durchsicht zu  
unterziehen. Dr. Müller-Rastatt fand in  
denselben eine Reihe bisher noch  
ungedruckter Gedichte Hölderlins  
aus jenen Tagen, in welchen die Nacht

des Wahnsinns noch nicht ihre Schatten  
auf das Haupt des unglücklichen Dichters  
geworfen hatte. Diese Gedichte dürften  
alle Verehrer der Hölderlinschen Muse  
in hohem Grade interessieren; es sind im  
ganzen zwölf Lieder und Oden und ein  
Kranz von neun Elegien „Brot und  
Wein“, Ueberaus anheimelnd ist z. B.  
der „Preis der Schwabenmädchen“,  
der also beginnt:

So lieb, wie Schwabens Nagelein  
Stiebs keine weit und breit,  
Der kann mein Trauer nimmer sein,  
Der ihrer sich nicht freut!  
Wie war mir immer wohl zu Sinn,  
So oft ich bei ihr war,  
Bei meiner Herzenskönigin  
Im blonden Vodenhaar.

Diese wertvollen Gedichte gelangen nun-  
mehr zur Veröffentlichung in einer in  
diesen Tagen erscheinenden Biographie  
„Christian Friedrich Hölderlin. Sein  
Leben und sein Dichten“, die der genannte  
Schriftsteller im Verlage von Eduard  
Hampe in Bremen erscheinen läßt. Die-  
selbe giebt eine lichtvolle Darstellung von  
Hölderlins Erdenwallen und stellt manchen  
Dunkel auf, das sich bisher über dasselbe,  
besonders über das Liebesleben des  
Dichters breitete. Das Buch ist nicht in  
trodenem Ton nur für die Fachmänner  
geschrieben, sondern möchte dazu dienen,  
alle Verehrer Hölderlins mit diesem edlen  
Sänger näher vertraut zu machen, wes-  
halb auch der Preis mit 3 M sehr niedrig  
gestellt ist. Bei dem Herannahen eines  
Weihnachten wird mancher Literatur-  
freund diesen Hinweis freudig begrüßen.

## Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird  
die Musik in die ganze Welt getragen,  
auf daß sie überall die Freude der Glück-  
lichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und  
allen Fernweilenden durch ihre Melodien  
herzbelebende Grüße aus der Heimat  
sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w.  
ersehen sie ein Erheiter und erweisen  
sich als bestes Zugmittel; für obige em-  
pfehlen sich noch besonders die automati-  
schen Werke, die beim Einwerfen eines  
Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe  
in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Ver-  
ständnis zusammengestellt und enthalten  
die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete  
der Opern-, Operetten- und Tanzmusik,  
der Lieder und Choräle. Thatsache ist  
ferner, daß der Fabrikant auf allen Aus-  
stellungen mit ersten Preisen ausgezeich-  
net. Dieserart aller europäischen Höfe ist  
und ihm jährlich Tausende von Aner-  
kennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher  
als passendes Geschenk zu Weihnachten,  
Geburts- oder Namenstagen, außerdem  
für Seelsorger, Lehrer, und Kranke zu  
empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern selbst  
bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik  
keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch  
solche von fremden Werken, werden aufs  
beste besorgt, ältere an Zahlungsstatt an-  
genommen. Auf Wunsch werden Zel-  
zahlungen bewilligt und illustrierte Preis-  
listen franco zugesandt.

Spinnerei für Faser- & Werggarne, Treibschnurgarn.

## Mechanische Leinen-Spinnerei Memmingen.

Mechanische Spinnerei, Weberi u. Bleiche  
verarbeitet

## Flachs, Hanf und Werg

zu Garnen u. Geweben unter Zusicherung guter  
und rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.

Sendung „franko gegen franko“. Vereinbarung  
der jüdd. Lohnspinnereien.

Sendungen an uns besorgen die Agenturen  
Liebenzell: Herr Rud. Gugel, Seilermeister.  
Neuenbürg: Herr Albert Neugart, Kaufmann.  
Widdbad: Herr J. F. Gutbub, Kaufmann.

Mech. Weberei für Handleinen, Gebild, Zwick, carriert  
Bettzeug.

Spezial-Weberei für Gefundheitsleinen.  
Näherer für Zeitwäsche.

Wagen-Seidenfabrik, Sädfabrik.

Neuenbürg.

## Wollgarne! Wollgarne! Wollgarne!

in nur 1/3 Zoll-Pfd.-Packung als

## Reine Schafwolle.

in rohfeil, gewaschen u. naturbraun pr. Zoll-Pfd. M 1.75-2.10

15/4 Kammgarn in einfarbig und meliert Zoll-Pfd. M 2.20

16/5C " " " " " " 2.60

16/5M " " " " " " 3.-

16/6K " " " " " " 3.20

18/6 " " " " " " 3.70

unübertreffliche Qualität.

24/5 Hundwolle in allen neuen Farben " 3.-

## Reiswolle u. Phantastegarne

in den neuesten Mustern u. Dessins.

Wiederverkäufern gewähre hohen Rabatt.

Emil Meisel.

Billigste Preise.  
Größte Auswahl am hiesigen Platze.  
Constante Bedienung.  
cao.  
nng.  
e.  
etränk.  
anke.  
stauben.

Schuhe  
und Tritot  
atwls  
vom heutigen  
elm.  
rt  
Spiegel,  
erien,  
rn Kaufmann  
ster,  
ung.



### Deutsches Reich.

Berlin, 6. Dez. Deutscher Reichstag. Fortsetzung der ersten Lesung des Stempelabgabengesetzes. v. Buol (Zentr.) erklärt, daß er der Vorlage prinzipiell sympathisch gegenüberstehe. Die Börse sei eigentlich noch höher zu besteuern, jedenfalls sollten die Differenzgeschäfte mehr belastet werden. Man übertreibe vielfach die Folgen einer höheren Besteuerung. Das Zentrum trete für eine Erhöhung des Lotteriestempels ein, während die Quittungssteuer bei seinen Freunden nur wenig Sympathie besitze. Singer (Soz.) spricht sein Bedenken darüber aus, daß Finanzminister Riedel gestern die Anschauungen der großen Mehrheit der bayerischen Bevölkerung wieder gegeben habe. Die Ausführungen desselben würden jedenfalls im bayr. Landtag zur Diskussion gelangen. Auch der bayerische Finanzminister könne nicht garantieren, daß die Tabakfabriksteuer die erhofften Erträge abwerfen würde. Die Börse sei unentbehrlich und gebe mit ihren Auswüchsen ein getreues Spiegelbild der modernen Gesellschaft. Die Sozialdemokraten würden gegen die Börsensteuer stimmen, weil sie grundsätzlich alle Deckungsmittel für den Militarismus verweigerten. Redner empfiehlt die Reichseinkommensteuer, in welche die regierenden deutschen Fürsten einzuschließen seien. Finanzminister v. Riedel verwahrt sich gegen die Vorwürfe Singers und führt aus, daß der bayerische Landtag mit geringen Ausnahmen mit ihm darüber einig gehe, daß die Kosten für die Militärvorlage gedeckt werden müßten und zwar thunlichst ohne Erhöhung der direkten Steuer. Gamp (Reichspartei) befürwortet, die Vorlage würde es jedoch gerne sehen, wenn man ausländische Obligationen möglichst von den deutschen Börsen ausschließe. Das Arbitragegeschäft solle man schützen, wenn dasselbe ein Kommissionsgeschäft darstelle. Redner ist nicht der Ansicht, daß die Quittungssteuer den Mittelstand ungerecht belaste, es sei vielleicht zu empfehlen, daß man die Minimalgrenze für die Quittungssteuer erhöhe. Alexander Meyer (Frenj. Vereinigung) tritt für die Beseitigung der Liebesgabe an die Agrarier ein. Die Durchführung der Reichseinkommensteuer erscheint Redner nicht so schwierig, wie es vom Bundesratsratte aus dargestellt sei. Wenn er auch ein Freund der Einkommensteuer sei, so spreche er den Umsatzsteuern doch nicht wie Richter jede Berechtigung ab. Die Börsensteuer wie der Chelstempel weise er nicht kurzer Hand zurück. Finanzminister Riquel verteidigt die Regierungsvorlagen. Der Vorwurf, daß er die indirekten Steuern bevorzuge, sei unberechtigt. Morgen: Fortsetzung. Freitag: keine Sitzung.

Berlin, 7. Dez. Die Konservativen beantragen im Reichstag zum Invalideugesetz einen Zusatz, wonach den im Feldzug Verwundeten des Heeres und der Marine, die durch ihre Verwundungen behindert waren, an weiteren Unternehmungen des Feldzuges teilzunehmen, die höchste Zahl der anrechnungsfähigen Kriegsjahre einer militärischen Unternehmung zugebilligt wird, wenn sie sich innerhalb dieser Zeit einem Heilverfahren unterwerfen mußten. Die Bestimmung soll rückwirkende Kraft bis 2. Aug. 1870 haben.

D. V. Hd. Berlin, 7. Dez. Die Budgetkommission hat sich nochmals mit dem Gesetzentwurf betr. Gewährung von Unterstützung an Invaliden aus Kriegen vor 1870 beschäftigt und den gestrigen Abänderungsantrag Singers zu § 6 Abs. II aufgehoben. Es wird ein Antrag angenommen, welcher dahingehet, diese Novelle in den Rahmen der früheren Gesetzgebung einzufügen. Im übrigen wurde die Novelle angenommen.

Berlin, 7. Dezbr. Die deutsch-sozialen Antisemiten Liebermann von Sonnaberg und Genossen haben einen Antrag eingebracht, den Personen, die nicht in Deutschland geboren und erzogen sind, die dauernde, berufsmäßige Beschäftigung mit der Seelsorge, dem Jugendunterricht und der Erziehung zu verbieten.

Berlin, 7. Dez. Die Interpellation wegen der Sonntagsruhe ist von dem Antisemiten Werner im Verein mit 34 Abgeordneten fast aller Fraktionen im Reichstag eingebracht.

### Württemberg.

Stuttgart, 6. Dez. Der Staatsminister des Innern v. Schmid ist heute abend 6 Uhr gestorben. Er war erst seit einigen Tagen an einer Unterleibsentsündung, welche zu nervöser Influenza hinzutrat, erkrankt und die Krankheit, welche sofort sehr ernst auftrat, führte unerwartet rasch sein Ende herbei. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 61 Jahren erreichte, wurde im Jahr 1887 nach dem Tod des Ministers v. Hölder zu dessen Nachfolger ernannt. Der heute abend 6 Uhr erfolgte Tod des Staatsministers war rasch in der ganzen Stadt bekannt und rief allgemeine Teilnahme hervor.

Stuttgart, 7. Dezbr. Aus Anlaß des Ablebens des Staatsministers v. Schmid sind im Laufe des Tages eine große Zahl telegraphischer und schriftlicher Beileidsbezeugungen aus dem ganzen Lande im Trauerhause eingelaufen. Eine Reihe höchster und hoher Persönlichkeiten haben mündlich ihre Teilnahme ausgedrückt. Unter den Ersten, die persönlich erschienen, waren H. M. der König und die Königin, ferner Prinz Weimar; die anderen Mitglieder des kgl. Hauses haben ebenfalls ihre Teilnahme ausprechen lassen bezw. ausgesprochen, ebenso die hier anwesenden Staatsminister und Staatsminister a. D. v. Renner; Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Wittmann und Finanzminister Dr. v. Riedel sandten Telegramme von Berlin.

Stuttgart, 7. Dez. Die Beerdigung des Staatsministers v. Schmid findet Samstag Nachmittag auf dem Pragfriedhof statt.

Stuttgart, 7. Dezbr. Gestern abend wohnten H. M. der König und die Königin der Vorstellung im Hoftheater an, in der Schauspieler Junkermann gastierte. Begleiter hatte die Ehre, im Zwischenakt von Seiner Majestät empfangen zu werden.

Ziemliches Aufsehen im ganzen Lande erregt die Thatsache, daß der württb. Gesandte in Berlin, Staatsrat v. Moser, fast Raub und Fall von Berlin abgereist ist und auch gleich seine Möbel mit nach Stuttgart genommen hat, demnach also wohl nicht mehr nach Berlin zurückkehren wird. In verschiedenen Blättern Württembergs tauchten Kombinationen auf, welche dahin gipfelten, daß Herr v. Moser zum Nachfolger des Frhr. v. Wittmann als Staatsminister des Innern und der Verkehrsanstalten in Aussicht genommen sei. Aus dem Umstande, daß der König an demselben Tage sowohl Herrn v. Moser als Herrn v. Boffert, Senatspräsidenten am Stuttgarter Oberlandesgericht, in Audienz empfing, wurde die weitere Folgerung gezogen, daß der Letzgenannte zum Justizminister ernannt werden sollte. Der „New-Yorker Herald“ läßt sich aus Berlin melden, daß außer dem württb. Ministerpräsidenten auch der württb. Kriegsminister Frhr. Schott v. Schottenstein und der kommandierende General des 13. Armeekorps v. Wölkern wegen des abermaligen Ausfalles eines kompletten Kaisermandvers im vorigen Herbst bei dem deutschen Kaiser in Ungnade gefallen seien. Demgegenüber aber erfährt nun die Hoff. Ztg., daß das Ausfallen der großen Mandvers in Württemberg im vollen Einklang mit dem obersten Kriegsherrn erfolgt sei. Der „Stuttgarter Beobachter“ endlich bringt als neueste Version, Hr. v. Moser sei bei dem Kaiser deswegen in Ungnade gefallen, weil er im Auftrage des Ministerpräsidenten in Berlin erklärt habe, das neue Weinsteuergesetz würde einen Vertragsbruch bedeuten, der nicht geeignet wäre, die deutsche Einheit zu befestigen. Angesichts dieser Dinge ist man versucht, den tief sinnigen Ausspruch des früheren sozialistischen Reichstagsabgeordneten für Frankfurt, Sabor, zu wiederholen: „Es geht etwas vor, man weiß nur nicht was.“ Daß die württb. Regierung im Bundesrat gegen die geplante Weinsteufer gestimmt hat, ist längst bekannt; daß aber Herr v. Moser die Haltung seiner Regierung mit einer verletzenden Aeußerung (Vertragsbruch) motiviert haben sollte, ist bei den bekannten verbindlichen Manieren dieses Herrn nur dann möglich, wenn er gerade zu dieser Aeußerung einen speziellen Auftrag seitens des

württb. Staatsministeriums erhalten haben sollte. Auch dieses erscheint seitens eines so klugen Diplomaten, welcher Frhr. v. Wittmann ist, als höchst unwahrscheinlich. Der Kombinationsluft bleibt begreiflicherweise Thür und Thor weit geöffnet; wir unsereits wollen dieser Luft nicht fröhnen, da wir ruhig abwarten können, wie sich die Dinge entwickeln werden. Zunächst wird wohl die Frage geregelt werden müssen, ob Herr v. Moser wieder nach Berlin zurückkehrt oder ob ein anderer württb. Gesandter nach Berlin ernannt wird, da Württemberg einen Gesandten in Berlin auf die Dauer namentlich bei der jetzigen Tagung des Reichstags und den so überaus wichtigen im Bundesrat zur Verhandlung kommenden Fragen nicht entbehren kann.

### Ausland.

In England ist die Agitation wegen einer wesentlichen Verstärkung der Flotte noch immer im Wachsen begriffen besonders nachdem darauf hingewiesen wurde, daß die russische Kriegesflotte im Schwarzen Meere, die schon sehr stark ist und immer noch weiter verstärkt wird, ohne nennenswerten Schaden die Dardanellen passieren und ins Mittelmeer einlaufen könne, wenn die Dardanellenstellungen nicht ganz bedeutend verstärkt würden.

Wie aus Chicago gemeldet wird, wurde der Schatzmeister der Indiana-Illinoisbahn auf offener Straße am hellen Tage überfallen und seines Portefeuilles mit 50000 Dollars Inhalt beraubt.

### Telegramme an den Enzyklaler.

Ulm, 9. Dez. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde die Berufung des Redakteurs Kleemann von der Ulmer Schnellpost, welcher vom Schöffengericht wegen Beleidigung des Kaufmann Tiz in München zu 30 M Geldstrafe verurteilt worden war, kostenfällig abgewiesen.

Berlin, 9. Dezbr. Ueber die Firma Bissling & Co., Seifen- u. Parfümeriefabrik, welche namentlich in Süddeutschland durch ihre betrügerischen Manipulationen eine große Anzahl von Geschäftleuten schwer schädigten und deren Inhaber und Mitarbeiter derzeit in Haft sitzen, ist das Gantverfahren eröffnet worden.

Berlin, 9. Dez. Die Hoff. Ztg. meldet, daß Bemühungen gemacht werden, die Handelsverträge bereits am Montag zur Beratung zu stellen, wegen der voraussichtlich längeren Ausführungen der agrarischen Begner; die Debatten dürften 3 bis 4 Tage dauern.

### Gemeinnütziges.

Das Schimmeln der Bürste zu verhüten. Um dem Schimmeln ganz vorzubeugen und dasselbe zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerter, als gewöhnliches Kochsalz, in einem Teller nur mit soviel Wasser zu übergießen, daß eine dreieckige Lösung des Salzes erfolgt. Wenn man nun schimmelige Bürste, Schinken etc. mit diesem Salzbrei dünn anstreicht, verschwindet der Schimmel sofort und nach einigen Tagen überziehen sich die Bürste mit seinen Kristallen, die jeder weiteren Schimmelbildung vorbeugen.

### Viel Geld

ipart jede Hausfrau, wenn sie ihre wollenen Abfälle nicht in eine sogenannte Kunstwollfabrik schickt, sondern die betreffenden Artikel z. B. Wuzlin, Kleider- u. Regenmantelstoffe, Läuferstoffe, Teppiche etc. 25-40% billiger, sowie in größeren Breiten und viel besseren Qualitäten bei Ludwig Becker, vorm. Chr. Erhardt in Pforzheim kauft. Jedermann wird sich bei einem Versuch von der Richtigkeit dieser Angabe überzeugen und für die Folge keine wollenen Abfälle mehr fortgeschicken.

Fortsetzung in der Beilage.

